

Wiedersehen im Reichskrankenhaus

Die neue Kinowoche in den Zentralschweizer Lichtspielhäusern.

Animal Kingdom

Deutschschweizer Start.
Ab heute im Bourbaki, Luzern.

Atatürk 1881-1919 Teil 2

Deutschschweizer Start.
Pathé, Ebikon.

Kino

Cuori puri – Cinedolcevita

Liebesdrama von Roberto De Paolis (I 2017): Agnese und Stefano sind von Grund auf verschieden. Sie ist erst siebzehn, lebt mit ihrer streng katholischen Mutter Martha und steht kurz davor, ein Keuschheitsgelübde abzulegen. Der 25-jährige Parkwächter Stefano hat ein heftiges Temperament und eine schwierige Vergangenheit. Ihre Romanze entwickelt sich aus einer unerwarteten Begegnung, die beide vom ersten Moment an mit den Fragen nach Moral und Vertrauen konfrontiert. Stattkino, Luzern: Di 14.00.

Exhibition on Screen: Klimt & The Kiss

Immersive Dokumentation von Ali Ray über das Gemälde «Der Kuss» von Gustav Klimt. Von den Produzenten von «Vermeer: The Greatest Exhibition». Stattkino, Luzern: Mittwoch 10., 17., 24. + 31. 1. 18.30.

Io Capitano

Deutschschweizer Start.
Ab heute im Bourbaki, Luzern; Gotthard, Zug.

Mahatah – Side Stories from Main Stations (FLIZ-Filmclub)

Bahnhöfe sind Inseln, losgelöst zwischen Welten und Zeiten. In der Hitze Kairos hilft Gelassenheit, in Zürich die Klimaanlage, oder ein Tanz. Episodenfilm von Sandra Gysi und Ahmed Abdel Mohsen. Gotthard, Zug: Mo 20.00.

Next Goal Wins

Deutschschweizer Start.
Ab heute im Pathé, Ebikon; Maxx, Emmenbrücke; Kino Muotathal (27./28. 1. 20.00); Cinema 8, Schöffland; Kino Schwyz; Cinepol, Sins; Afrm Cinema, Stans; Seehof, Zug.

Filmtipp der Woche

Die dritte Staffel von Lars von Triers «Geister» auf der grossen Leinwand

Das Stattkino Luzern lädt zum kleinen Lars-von-Trier-Special, das mit «Melancholia» startet. Im zweiten Kapitel des Spielfilms von 2011 wird der Planet namens Melancholia zur Hauptfigur, und das ewige Regie-Enfant-Terrible aus Dänemark führt mit der verunglückten Hochzeitsfeier ein zerrüttetes, in Ritualen erstarrtes Grossbürgertum vor. Kirsten Dunst verkörpert mit faszinierender Intensität die depressive, mit medialen Fähigkeiten geschlagene Braut Justine. Claire (Charlotte Gainsbourg) hat die Schwester zu sich geholt und wird von Ängsten über einen möglichen Einschlag umgetrieben. Nicht ohne Pathos werden Justines Weltekel und das jüngste Gericht moralisch kurzgeschlossen. Doch von Trier, der öffentlich mit seiner eigenen Depression kokettiert, malt die Ankunft des Killerplaneten so verheissungsvoll aus, dass man fast dabei sein möchte.

Gezeigt werden ausserdem alle drei Staffeln von «Geister» («Riget»). Wegen seiner Grusel-Serie aus den 90er-Jahren hätten früher sogar manche Patienten Angst gehabt, sich im Kopenhagener Reichskrankenhaus behandeln zu lassen. So behauptet es zumindest der Pfortner zu Beginn der 3. Staffel, die beim Filmfestival Venedig 2022 ausser Konkurrenz gezeigt wurde und in der von Trier nicht nur solche augenzwinkernden Meta-Anspielungen einbaut. Damit vollendet er auch noch ein unerledigtes Grossprojekt. Denn nach den



Lars von Trier. Bild: Rotten Tomatoes

erfolgreichen Staffeln von 1994 und 1997 fiel das finale Kapitel zunächst aus, weil einige der Beteiligten gestorben waren. 25 Jahre später zieht es von Trier für «Riget: Exodus» doch noch einmal ins wuchtige Reichskrankenhaus, das einst auf alten Färberteichen errichtet wurde und wo sich jetzt das Portal zu einer Geisterwelt befindet. (B.R./S.R./reg)

«Melancholia»: Do, 4. 1. 18.00, So 7. + Mo 8. 1. 18.30. «Geister»: Staffel 1, Episoden 1 + 2: 5. Januar, 18.00, 3 + 4: 6. Januar, 17.30; Staffel 2, Episoden 1 + 2: 19. Januar, 18.30, 3 + 4: 20. Januar, 17.30; Staffel 3, Episoden 1 + 2: 9. Februar, 18.30, 3–5: 10. Februar, 17.30. Reservation: Tel. 0414103060, www.stattkino.ch.

Oink, das herzigste Schweinchen

Deutschschweizer Start.
Ab heute im Bourbaki, Luzern (Sa 13.30 Special).

Smoke Sauna Sisterhood – Vorpremiere

Bourbaki, Luzern: Mi 12.15 Lunch-Kino.

The Beekeeper – Vorpremiere

Lux, Baar: Mi 20.15; Pathé, Ebikon: 20.00, 20.30; Cinébox, Einsiedeln: Mi 20.15; Maxx, Emmenbrücke: Mi 20.00; Cinema 8, Schöffland: Mi 20.15.

The Holdovers – Vorpremiere

Seehof, Zug: Mi 12.15 (Lunch-Kino).

Yopougon – Way Back Home

Deutschschweizer Start.
Ab heute im Bourbaki, Luzern (Sa 16.00 Special in Anwesenheit des Schweizer Musikers und Hitproduzenten Dodo und Regisseur Alexis Amirigala); Maxx, Emmenbrücke.

Hinweis

Diese Übersicht über die regionalen Filmstarts dient als Ergänzung zur heutigen Kino-Anzeige auf Seite 28.

Klassik

Freude, schöner Götterfunken – wie jedes Jahr

Claus Peter Flor leitet das Orchestra Sinfonica und den Coro Sinfonico di Milano in Ludwig van Beethovens Neunter Sinfonie. Donnerstag, 4. Januar, 19.30, Konzertsaal, KKL, Luzern

Drachenstarke Kinomagie mit Live-Filmmusik

Mit dem Animationsfilm «How to Train Your Dragon» bringt das City Light Symphony Orchestra & Chorus einen Publikumsliebhaber erneut auf die KKL-Leinwand.

Freitag, 5. Januar, 19.30, Konzertsaal, KKL, Luzern

«Much Ado About Nothing» und Tribschener Idyll

Die Junge Philharmonie Zentralschweiz startet mit dem Dreikönigskonzert in das neue Konzertjahr. Gespielt werden Erich Wolfgang Korngolds Suite zur gleichnamigen Komödie von Shakespeare («Much Ado About Nothing»), die Kammerinfonie des Österreichers Franz Schreker, Richard Wagners Siegfried-Idyll – komponiert zur Geburt seines Sohnes Siegfried und uraufgeführt in Wagners Haus in Tribschen – und der Valse Triste von Jean Sibelius.

Samstag, 6. Januar, 19.30, Kursaal, Engelberg

Sounds

Neujahrskonzert mit Stradis Orchester und Lisa Stoll

Mit Alphon-Virtuosin Lisa Stoll und dem Salonorchester geht's quer durch Epochen und Musikstile der Frage nach «Wie klingen die Alpen?»: von Wiener Walzer über Fox und Swing bis hin zu Rock und Schweizer Volksmusik. Donnerstag, 4. Januar, 19.30, Kulturzentrum Braui, Hochdorf

Dave Ruosch Trio mit Boogie-Woogie, Blues, Stride, Swing

David «Dave» Ruosch ist freischaffender Pianist, Komponist, Songwriter und Musikpädagoge und hat sich auf die traditionelle Blues- und Jazzpiano-Musik spezialisiert. Der Jazz Club Lu-

zern hat das Trio eingeladen – mit Kalli Gerhards am Kontrabass und Martin Meyer am Schlagzeug.

Sonntag, 7. Januar, 19.00, Casineum, Grand Casino, Luzern

Mit Jodelformationen und Alphon ins neue Jahr

Der «volksmusikalische Start ins 2024» soll es sein, das Neujahrskonzert des Eidgenössischen Jodlverbandes EJW mit einem Dutzend Jodel- und Alphonformationen aus Naters, oder dem Oberaargau, Küssnacht am Rigi oder Ebikon. Es hat noch wenige Tickets.

Sonntag, 7. Januar, 16.00, Konzertsaal, KKL, Luzern

Bühne

Alles wird gut mit Michael Elsener im Stadtkeller Luzern

Die Schweiz hat die Demokratie nicht erfunden. Aber sie hat sie mit einem Schoggiguss überzogen. Nirgendwo wird mehr gewählt und abgestimmt. Doch in keinem Land ist die Wahlbeteiligung niedriger. Weil Politik so schwer verständlich ist? In der interaktiven Polit-Comedy-Show von Michael Elsener erschafft sich das Publikum seinen neuen Polit-Hero samt Partei. Wegen grosser Nachfrage wird die Tour von «Alles wird gut» verlängert: mit dem neuesten Update.

Dienstag, 9. Januar, 20.30, Stadtkeller, Luzern

Eva Eiselt lässt das Denken in Schubladen hinter sich

Die deutsche Komikerin Eva Eiselt denkt nicht mehr in Schubladen. Sie will ausmisten und richtet ein buntes Chaos an. Eva Eiselt, geboren 1975 im Rheinland, findet nämlich: Es ist Zeit für den Tag der offenen Schublade. Die mit dem Kleinkunstpreis des deutschen Bundeslands Baden-Württemberg ausgezeichnete krempelt unseren handelsüblichen Laden einfach mal auf links. Ausmisten, durchlüften und die Dinge des Lebens in die Freiheit entlassen.

Samstag, 6. Januar, 20.00, Kleintheater, Luzern

Noch ein Prosit aufs neue Jahr

Bald geschafft: Zwei letzte Gelegenheiten, um den Rutsch gebühlich zu feiern.

Es ist noch nicht zu spät. Das neue Jahr ist noch neu genug, um es musikalisch

Klassik

einzuläuten. Zwei verschiedene Entwürfe eines Neujahrprogramms sind diesen Sonntag zu hören.

Alles von J. S. Bach und alles mit Flügeln

Für ihr Neujahrskonzert haben sich die vier Musiker des Stradivari-Quartetts einige Freunde ins Boot geholt und treten als Stradivari-Orchester auf. Zu hören sind zwar keine Walzer, wohl aber Evergreens der Barockmusik. Unter dem simplen Titel «Bach» erwartet das Publikum ein Querschnitt durch Johann Sebastian Bachs beliebteste Werke: Aus-



Alexander Sitkovetsky ist Konzertmeister der Camerata Salzburg.

Bild: Vincy Ng/zvg

züge aus den Goldbergvariationen, den Orchestersuiten, Charles Gounods «Ave Maria» und das Violin-Doppelkonzert.

Die Camerata Salzburg sorgt indes mit beflügeltem Repertoire für einen guten Start ins neue Jahr. Von der Fledermaus über den Hummelflug und drei verschiedene Straussens (die Komponisten) hat das renommierte Kammerorchester einiges Geflügel dabei. Darunter auch ein besonderer Leckerbissen: «The Lark Ascending» des britischen Komponisten Ralph Vaughan Williams, gespielt von Konzertmeister Alexander Sitkovetsky, lädt zum Träumen ein. (dst)

Hinweis

Camerata Salzburg: Sonntag, 7. Januar, 11.00, KKL Luzern; «Bach»: Sonntag, 7. Januar, 17.00, St. Marzellus Gersau.

Kunst

Cai Dongdong stellt in der Galerie Urs Meile Luzern aus

«Ein Fotospiegel» ist die erste Einzelausstellung des chinesischen Künstlers Cai Dongdong in der Galerie Urs Meile Luzern. Als Künstler, der Fotografie und Installation als seine wichtigsten kreativen Medien nutzt, war Cai Dongdongs Hauptansatz schon immer die Neuschöpfung auf der Grundlage vorgefertigter Fotos, die er entweder selbst aufgenommen oder gesammelt hat. Indem er auf die komplexen kulturellen Aspekte dahinter abzielt, bringt er «Fotografie» in das komplexe, problematische Feld der Bildgeschichte oder Bildher-

stellungsgeschichte und diskutiert Themen wie das Wesen der Präsentation und die Machtdynamik des Betrachtens. Diese Ausstellung konzentriert sich auf einige der ikonischsten Fotografien und Installationen aus seiner Werkserie «A Game of Photos» der letzten Jahre.

Bis 17. Februar 2024, Galerie Urs Meile, Luzern

Claude Sandoz stellt Papierarbeiten aus St. Lucia aus

Der Luzerner Künstler Claude Sandoz stellt Papierarbeiten aus St. Lucia, West Indies, aus.

Bis 28. März 2024, Galerie Mesch, Pilatusstrasse 35, Luzern